



Pressemitteilung vom 20. Januar 2021

Wertschätzung für Bruderkälber und ein verbandsübergreifendes Konzept zur Vermarktung der männlichen Kälber überzeugen Jury

Die Bruderkalb-Initiative Hohenlohe ist Sieger beim Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2021

Esslingen / Leinfelden-Echterdingen / Berlin, 20.01.2021. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Gewinner*innen des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau ausgezeichnet. Zu den Preisträger*innen gehört die [Bruderkalb-Initiative Hohenlohe](#) (Oberrot, Baden-Württemberg) von Demeter- und Biolandbetrieben.

Demeter-Bäuerin Anja Frey, Initiatorin des Projektes, nahm den Preis virtuell entgegen: *„Ich freue mich vor allem darüber, dass unser jahrelanges Engagement für die Tiere und unsere Vernetzungsarbeit mit weiteren Bio-Betrieben in der Bio-Musterregion Hohenlohe nun bundesweit gewürdigt wird.“*

Die ausgezeichnete Bruderkalb-Initiative besteht aus Hohenloher Milchbauern. Die Demeter- und Biolandbetriebe liefern Milch an die [Molkerei Schrozberg](#), die Hohenloher Molkerei und an die [Dorfkäserei Geifertshofen](#). Beteiligt sind unter anderem die Demeter-Betriebe [Anja & Pius Frey, Völkleswaldhof](#), und Julia Rupp & Julian Klopfer, [Honhardter Demeterhöfe](#), sowie Jo's und Micha's Biolandhof (Familie Amann) und der Bioland-Betrieb der Familie Herz.

Für die Bruderkalb-Initiative Hohenlohe ist klar: Bio-Bruderkälber sollen auch auf Bio-Betrieben groß werden. Deshalb setzen sie auf eine mutter- und ammengebundene Aufzucht und haben gemeinsam mit der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) eine Wertschöpfungskette von Erzeugung bis Vermarktung für Bio-Kalbfleisch aufgebaut. Unter einem eigenen Logo werden die Kalbfleischprodukte den Metzgereien, der Gastronomie sowie dem Groß- und Einzelhandel angeboten. Der Verkauf über die eigenen Hofläden ist ein weiteres, wichtiges Standbein der Vermarktung.

Zur mutter- und ammengebundenen Aufzucht erklärt Sabine Herz, vom Bioland-Hof Familie Herz: *„Als engagierte Bauern ist es uns nicht nur wichtig, die Region zu unterstützen, der wir unsere Nahrung verdanken, sondern auch, unseren Tieren für das entgegengebrachte Vertrauen durch artgerechte Haltung etwas zurückgeben. Unsere Kälber können am Euter trinken, Gras und Heu fressen und werden frühestens nach drei Monaten abgesetzt.“* Für die Aufzucht ihrer Bruderkälber haben die beteiligten Betriebe gemeinsame Richtlinien entwickelt.

Die Koordination zwischen Betrieben, Verarbeiter*innen und Abnehmer*innen der Bruderkalb-Initiative liegt in den Händen von Anja Frey, Betriebsleiterin des Demeter-Völkleswaldhofes sowie Vorständin im Demeter-Landesverband. Sie weiß: *„Obwohl das Fleisch qualitativ hochwertig und besonders geschmacksintensiv ist, ist die Vermarktung von solchem Bio-Kalbfleisch eine große Herausforderung: Zum einen hat das Fleisch seinen Preis. Zum anderen sieht das Schnitzel oder der Braten etwas anders aus: Anstelle des gewohnt hellen, fast weißlichen Kalbfleischs hat das Fleisch der Bruderkälber eine kräftige rosa Farbe.“*

Gefördert wird die Initiative durch die Bio-Musterregion Hohenlohe. Neben der Unterstützung von Projekten wie der Bruderkalb-Initiative steht ein umfangreiches Fortbildungsprogramm auf ihrer Agenda. Ein weiteres Projekt forciert Bio in der Außer-Haus-Verpflegung.

Zur Würdigung mit dem Bundespreis gratulieren Demeter-Geschäftsführer Tim Kiesler und Bioland-Geschäftsführer Dr. Christian Eichert gemeinschaftlich: *„Wir gratulieren diesem herausragenden Gemeinschaftsprojekt und all seinen motivierten Einzelakteuren zu dieser bedeutenden Auszeichnung. Es macht uns stolz, solch innovative Betriebe unter unseren Mitgliedern verzeichnen zu können. Die Auszeichnung mit dem Bundespreis Ökolandbau verdeutlicht, dass der Ökolandbau dafür bereit ist, neue Wege zu gehen – und sowohl alternative Aufzucht-Methoden, als auch neue Vermarktungswege zu beschreiten.“*

Auf dem Foto im Anhang v.l.n.r.: Julia Rupp & Julian Klopfer (Honhardter Demeter-Höfe), Michaela Amann & Joachim Weber-Amann (Jo's und Micha's Biohof), Anja Frey, (Demeter-Völkleswaldhof), Sabine und Oliver Herz (Biolandhof Herz)

Bildquelle: Franziska Frey-Gogolin, Regionalmanagerin Biomusterregion Hohenlohe

Für Rückfragen steht Anja Frey zur Verfügung: 015754973145 (Kontakt bitte nicht veröffentlichen)

Zum Bundeswettbewerb Ökolandbau:

Beim Bundeswettbewerb Ökolandbau zeichnet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Bio-Betriebe für ihr Betriebskonzept oder für Teilbereiche wie Vermarktung oder Tierhaltung aus. 2021 haben sich 39 Betriebe aus ganz Deutschland beworben.

Zu Demeter Baden-Württemberg

Demeter Baden-Württemberg ist der zweitgrößte ökologische Anbauverband in Baden-Württemberg. Er vertritt 550 biodynamisch arbeitende Landwirt*innen und 450 Hobbygärtner*innen. www.demeter-bw.de

Sonja Jürschik

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Demeter Baden-Württemberg e.V. | Hauptstr. 82 | 70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel. + 49(0)711-9025414 | Fax: + 49(0)711-9025454

Sonja.juerschik@demeter.de | www.demeter-bw.de | www.gartenrundbrief.de

Geschäftsleitung: Tim Kiesler; Vereinsregister Stuttgart VR 1376; Vorstand: Ulrike Schmid, Anja Frey, Johannes Bentele, Peter Berg, Tim Kiesler, Johannes Schabel